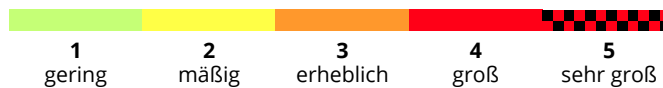
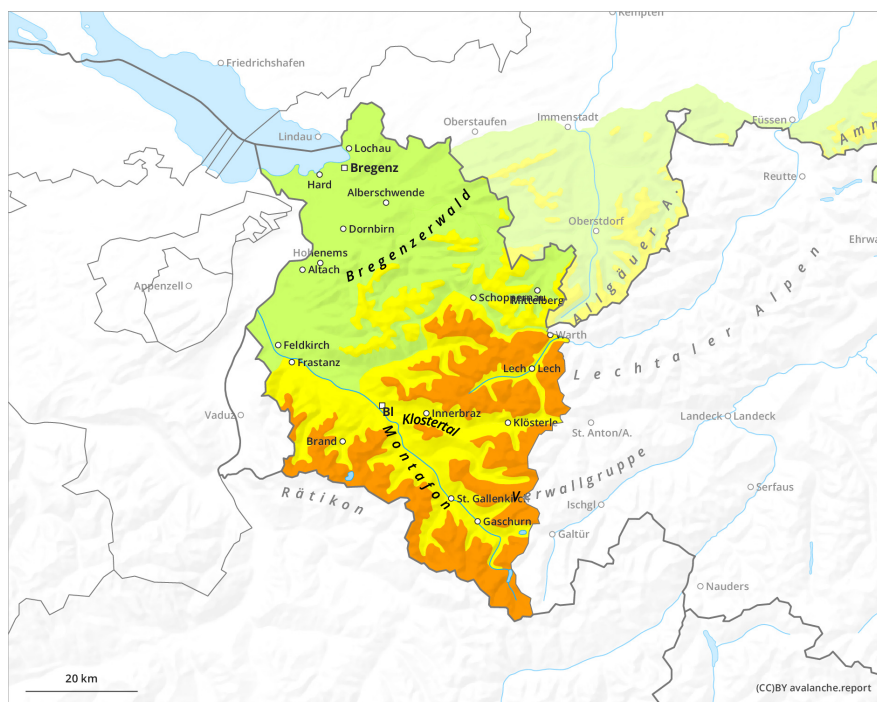
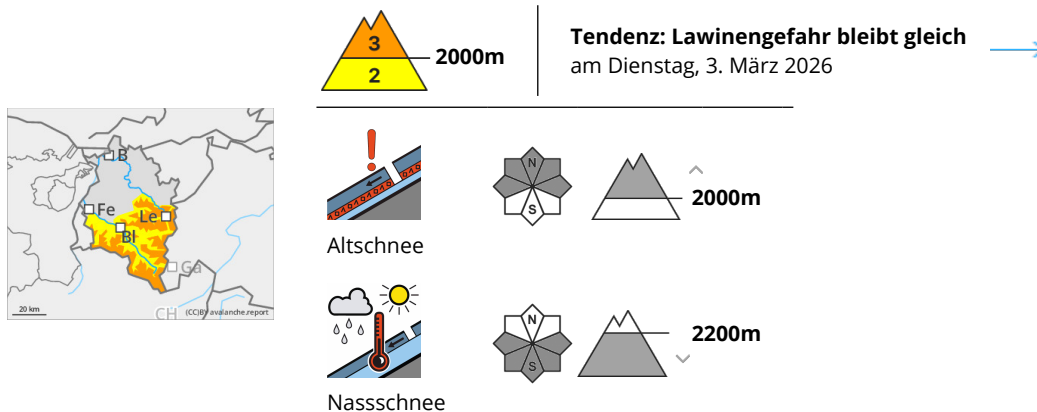


Im Tourengelände Schwachschichten im Altschnee!



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee!

Im unteren Teil der Schneedecke sind oberhalb etwa 2000 m ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Dort wo die Schneeoberfläche nicht tragfähig verharscht ist, können Lawinen stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem im selten befahrenen Gelände der Expositionen West über Nord bis Ost, sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Gefahrenstellen befinden sich vor allem an eher schneearmen Stellen und am Übergang von wenig zu viel Schnee. Zudem können unterhalb etwa 2200m teilweise feuchte Schneebrettlawinen im schwachen Altschnee von Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und groß werden.

Im Tagesverlauf sind aus dem besonnten Steilgelände Selbstaumlösungen von kleineren Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

In Schattenhängen höherer Lagen befinden sich im untersten Teil der Schneedecke weit verbreitet große Becherkristalle ohne Bindung. Der mächtige Neu- und Triebsschnee der vergangenen Woche überlagert dieses schlechte Fundament. In der bewölkten bis klaren Nacht ist die Abstrahlung zum Teil vermindert. Mit der Sonneneinstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung weicht die Schneeoberfläche rasch auf.

Wetter

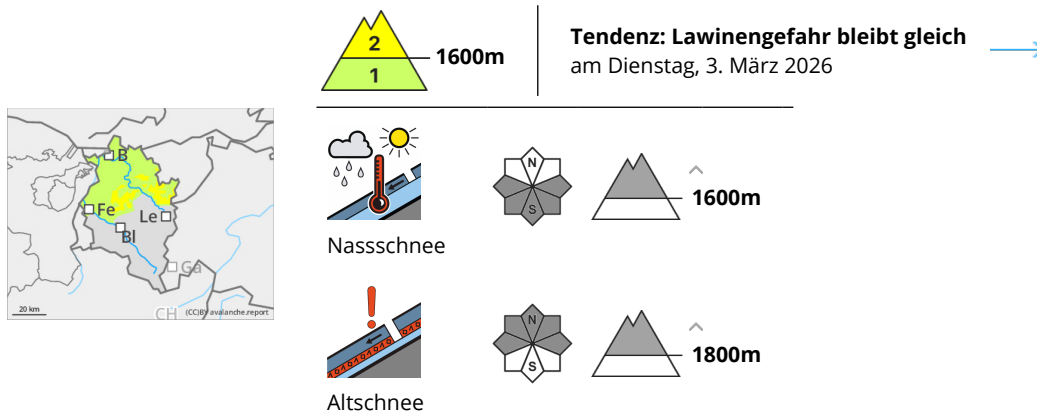
Trockenes Bergwetter bei wenig bis kaum Wind. Es wird sehr sonnig, nur vom Montafon bis zum Arlberg zeigt sich zeitweise stärkere Bewölkung. Klare und helle Vollmondnacht auf Dienstag. Temperaturen in 2000 m: -1 bis +1 Grad, in 3000 m -7 bis -5 Grad. Höhenwind: durchwegs nur schwacher Wind aus West bis Südwest.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im

Tagesverlauf jeweils etwas an. Das Altschneeproblem bleibt bestehen und sorgt weiterhin für eine schwer kalkulierbare Situation im Gelände.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schwache Altschnee ist die Hauptgefahr.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1600 m mäßig, unterhalb davon gering. Wintersportler können in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von 1800 m vereinzelt Lawinen in tieferen Schichten auslösen. Dies vor allem dort wo die Schneeoberfläche nicht tragfähig verharscht ist. Gefahrenstellen befinden sich vor allem an eher schneearmen Stellen und am Übergang von wenig zu viel Schnee. Zudem können oberhalb etwa 1600m vereinzelt feuchte Schneebrettlawinen im schwachen Altschnee von Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und mittelgroß werden.

Im Tagesverlauf sind aus dem besonnten Steilgelände Selbstauslösungen von kleineren Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Oberhalb von 1800 m können sich schattseitig noch Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke befinden. In der bewölkten bis klaren Nacht ist die Abstrahlung zum Teil vermindert. Mit der Sonneneinstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung weicht die Schneeoberfläche rasch auf.

Wetter

Trockenes Bergwetter bei wenig bis kaum Wind. Es wird sehr sonnig, nur vom Montafon bis zum Arlberg zeigt sich zeitweise stärkere Bewölkung. Klare und helle Vollmondnacht auf Dienstag. Temperaturen in 2000 m: -1 bis +1 Grad, in 3000 m -7 bis -5 Grad. Höhenwind: durchwegs nur schwacher Wind aus West bis Südwest.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf jeweils etwas an. Das Altschneeproblem bleibt bestehen und sorgt weiterhin für eine schwer kalkulierbare Situation im Gelände.